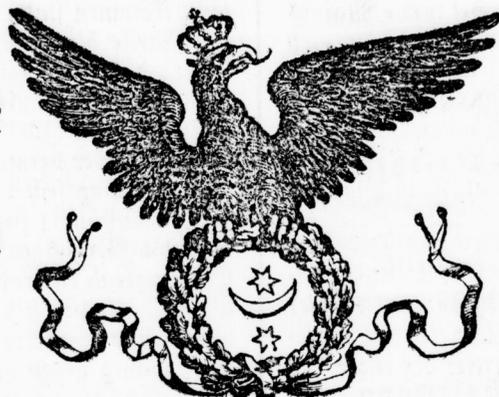


Wochenschrift. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
zu Reg. - Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

Nr. 240.

Halle, Mittwoch den 14. Oktober

1835.

Deutschland.

Prag, d. 6. Oktober. Gestern Vormittag war Cour bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin. Mittags wurden Allerhöchstdieselben, als sie eben bei der Tafel saßen, von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland überrascht, die im strengsten Inognito in der Königl. Burg ankamen und von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich auf das herzlichste bewillkommet wurden. Abends geruheten Ihre Majestäten die beiden Kaiser mit Allerhöchsthren Gemahlinnen und mit allen hier anwesenden Höchsten Herrschaften in 12 sechsspännigen Wagen, unter dem Jubel des auf allen Straßen und Plätzen in zahlloser Menge versammelten Volks, die festliche Beleuchtung der Stadt in Augenschein zu nehmen. Ein Windstoß verhinderte zwar leider, daß die schönsten Beleuchtungen, z. B. am Roththore, am Altstädter Rathhause und an dem Kammeral-Gefällen-Verwaltungs-Gebäude nicht ganz zu Stande kamen und nur theilweise in ihrem Glanze erschienen; sehr gelungen waren jedoch die Beleuchtungen und Transparente am Fürst Colloredo-Mansfeldischen, Graf Clam-Gallaschen, Graf Ledebourschen, Graf Waldsteinschen, mehreren andern Palästen, Fabrik-Gebäuden und Privathäusern, auf der Färber- und Schützen-Insel, im Fürstlich Fürstenbergischen und Graf Schönbornschen Garten und andern Orten. Ungeachtet des ungeheuren Gewühls und unvermeidlichen Andranges an die Wagen des Zuges hat sich doch kein Unglücksfall ergeben. Als Ihre Majestäten auf die Brücke kamen, wurden auf der Schützen-Insel von dem bürgerlichen Scharfschützen-Korps die Böller gelöst und die Insel selbst mit bengalischem Feuer beleuchtet. Ihre Majestäten hatten die Fahrt um halb 8 Uhr angetreten, und

sind erst um ein Viertel auf 10 Uhr nach der K. Burg zurückgekehrt, wo sodann die sämtlichen Höchsten Herrschaften bei Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich soupirten. Heute früh um 4 Uhr ist Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Franz Karl von hier nach Wien abgereist.

Prag, d. 6. Oktober. Die Stadt-Beleuchtung, die wir gestern sahen, war eine der prachtvollsten, die jemals hier stattgefunden, nicht sowohl wegen der Millionen von Lichtern und Lampen, die ein wahres Feuermeer bildeten, als wegen des guten Geschmacks, der darin vorherrschend war. Schade, daß die größten Fronten und Tableaus nicht ganz hervorgetreten waren, als Ihre Majestäten zur Besichtigung ausfuhren. Theilweise war man mit dem Anzündn der Lampen noch nicht ganz fertig und theilweise war gerade ein starker Luftzug hinderlich. Die Thürme, der Strahof, der Laurenzberg, das Altstädter Rathhaus, das Haupt-Zollamt, das Roththor, das Alumnat u. a. m. machten einen unbeschreiblichen Effekt. Heute früh vor beim Invalidenhaus eine große Revue, wobei einige Uebungen von der hiesigen 10,000 Mann starken Besatzung ausgeführt wurden.

Wien, d. 3. Oktober. Den in der Armee stattgehabten Reduzierungen werden bald neue und wichtigere folgen. Die Auslösung sämtlicher Landwehr-Bataillone, wodurch die Armee um mindestens 40,000 Mann vermindert wird, wird vorbereitet, doch dürfte sich die Verwirklichung dieses Vorhabens noch bis künftiges Frühjahr verziehen.

Rußland.

St. Petersburg, d. 3. Oktober. Se. Majestät der Kaiser haben folgenden Königlich Preussischen Offizieren, nämlich dem kommandirenden General des sechsten Armeekorps, General der Kavallerie, Gra-

fen von Zieten, den St. Vladimir-Orden erster Klasse, dem Chef des Generalstabes desselben Armeekorps, Oberst-Lieutenant von Staff genannt von Reizenstein, den St. Annen-Orden zweiter Klasse in Brillanten, dem General-Lieutenant von Block den Weißen Adler-Orden, den General-Majors von Wedell, von Lucadou, von Klür, von Braunschweig, und von Colomb den Stanislaus-Orden erster Klasse und dem Kommandeur des 22sten Landwehr-Kavallerie-Regiments, Major Prinzen Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, den St. Annen-Orden erster Klasse in Diamanten verliehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Oktober. Gestern wurden hier schon an mehreren Orten viele Vorbereitungen gemacht, um heute die dritte Säkularfeier der englischen Bibel-Üebersetzung festlich zu begehen. In der ersten Ausgabe dieser Uebersetzung, welche durch Covendale unter der Leitung des berühmten Bischofs Cranmer publizirt und Heinrich dem VIII. gewidmet wurde, findet sich nämlich eine Note vor, der zufolge diese Arbeit am 4. Oktober 1535 vollendet wurde. Die Tory-Blätter legen der diesmaligen Feier ein um so größeres Gewicht bei, weil sie die herrschende Kirche jetzt mehr als je in Gefahr glauben.

Morgen soll das Dampfschiff „Royal Tar“ mit 200 Mann Artillerie und den noch hier befindlichen Stabs-Offizieren von der britischen Legion nach Santander abgehen. Am 22. und 23. v. M. hatten die spanischen Dampfschiffe „Isabella Segunda“ und „Reina Gobernadora“ Santander verlassen, um einen Kreuzzug längs der Küste gegen einige karlistische Kanonenböte zu unternehmen. Aus Plymouth wird gemeldet, daß mehrere Kauffahrtschiffe dort gemietet worden seien, um Fourage und Proviant nach verschiedenen spanischen Häfen für den Dienst der Truppen der Königin überzuführen. Dies und die Ankunft so wie der Abgang der Dampfschiffe, welche Truppen und Depeschen nach dem Kriegs-Schauplatz zu bringen bestimmt sind, hatte auf der Abende von Plymouth einen so lebhaften Verkehr herbeigeführt, wie man sich dessen seit langer Zeit nicht erinnerte.

Der Courier bemerkt, man habe Briefe aus Kabir vom 9. Sept. von dem Befehlshaber der englischen Brigg „Childers“ und dieser melde von dem angeblichen feindlichen Zusammentreffen dieses Schiffes mit zwei ägyptischen Briggs, wovon ein Korrespondent der Times berichtet (vgl. d. vor. Nr. d. Cour.), auch nicht eine Sylbe.

Hahnemann in Paris.

Durch eine königliche Verordnung vom 31. August ist dem Stifter der homöopathischen Heillehre, Herrn Hahnemann, der sich bereits seit mehreren Monaten in Paris aufhält, die Erlaubniß zum Praktiziren erteilt worden. Der Temps enthält in dieser Beziehung folgenden Artikel: „Endlich haben die Homöopathen gewissermaßen ihren Prozeß gewonnen. Nach-

dem ihnen die Erlaubniß zum Selbst-Dispensiren sowohl, als zur Eröffnung einer besonderen Klinik verweigert worden, haben sie ihren alten Herrn und Meister nach Paris kommen lassen, wobei ihnen die Wünsche der Madame Hahnemann selbst trefflich zu Statuten gekommen sind, denn diese hatte dem achtzigjährigen Greise bloß unter der Bedingung ihre Hand gereicht, daß er sie nach Paris führe und hier seinen letzten Wohnsitz aufschlage. „„Komm nach Paris““, so sagte sie zu dem ehrenwerthen Doktor; „„dies ist das Land aller berühmten Männer, wie mein eigenes; hier kann man seinen Ruhm beseßigen; auch weiß der Pariser anständig zu bezahlen was er bewundert, und was ihm Vergnügen macht; Du wirst dort Gold und Ehre zugleich einärndten.““ Was that nun Hahnemann? Er ließ sich von seiner jungen Frau geduldig leiten und tauschte die Rue Madame beim Palais Luxembourgen gegen die kleine Gasse ein, die er in Leipzig (soll heißen: Cöthen) bewohnte. Hahnemann hat in Paris eifrige Schüler gefunden; Andere sind sofort aus der Provinz und aus England herbeigeeilt, um ihren Meister zu bewundern. Schon hat dieser in einer öffentlichen Sitzung präsidirt, die eben so geräuschvoll, wie unsere Provinzial-Versammlungen war, und jetzt ist eine zweite Sitzung angesagt worden, in welcher man den Patriarchen recht bequem wird sehen können. Um aber seine Kunst in Paris zu üben, bedurfte Hahnemann der Erlaubniß der Regierung; diese ist ihm jetzt durch die Vermittelung des Herrn Guizot auf eine äußerst zuvorkommende Weise zu Theil geworden; und hierüber darf sich Niemand wundern, denn Herr Hahnemann ist so gut ein Doctrinaire wie Herr Guizot; seine Doctrin besteht darin, daß er seinen Patienten die Medikamente in eben so kleinen Dosen verschreibt, als das doctrinaire Ministerium dem Lande die Freiheit. Dem Vernehmen nach ist dem Hahnemann schwer beizukommen, und nur durch seine Frau kann man zu ihm gelangen. Auch soll er seinen Rath theuer verkaufen; man spricht von 10 Louisd'or für jede Konsultation. Es leuchtet ein, daß auch in dieser Heil-Methode die Gegensätze sich berühren.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Friedrich Koch zu Unteresberg, Stadt beabsichtigt in seiner oberständigen, einen Graupen- und einen Dalgang enthaltenden, Wassermühle einen Dalgang anzulegen.

Alle diejenigen, welche begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 3. Oktober 1835.

Der Königl. Landrath.

In dessen Abwesenheit:
Rosenthal,
Kreis-Sekretair.

Notwendige Subhastation in Lützen.

Das dem Böttchermeister Johann Christoph Weißner gehörende, in hiesiger obern Quergasse sub No. 82. des Hypothekenbuchs belegene, auf 203 Thlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 21. Januar 1836,
Vormittags 9 Uhr,

in unserm Geschäftslokale öffentlich verkauft werden, und haben sich dazu Kauflustige und die aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realberechtigten, letztere bei Vermeidung des Verlustes ihrer Rechte gegen den Ersieger, einzufinden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Lützen, den 4. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.
Knorr.

Bekanntmachung.

Der hiesige Vieh- und Krammarkt fällt nicht, wie in dem bei Kummel in Halle ausgegebenen Kalender pro 1835 unrichtig angegeben, auf den 20. d. M., sondern wie immer auf den Dienstag vor Simoni Juda, also in diesem Jahre

auf den 27. und 28. dieses Monats, welches dem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Es bejün, den 12. Oktober 1835.

Der Magistrat.

Eine frischmilchende Kuh, groß und gut, ist zu verkaufen in Passendorf bei dem

Richter Fuß.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle:

Praktisches Handbuch der

Kutschenfabrikation

in ihrem ganzen Umfange. Oder Anweisung, alle Arten eleganter Kutsch- und Staatswagen, Kaleschen, Drittschka's, Droschken, Kabriolets, Landauer, Berlinen, Phaëton, Tilbury's, Carricks, Eilwagen u. nach den neuesten Grundrissen und in geschmackvoller Form zu erbauen; nebst Beschreibung und Abbildung aller neuen Verbesserungen an den verschiedenen Theilen der Wagen, schöner Garnirungen u.; gründlichen Belehrungen über die besten Methoden der Wagenlackirung, so wie Abbildungen der neuesten und geschmackvollsten Dessins aller Arten von Kutschwagen. Von Lebrün. Nach dem Französischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit 10 Tafeln Abbildungen. 8.

Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Nächsten Sonntag, als den 18. Oktober, ladet zum Kirzestag ganz ergebenstein

der Gastwirth Thormann,
auf dem hohen Petersberge.

Einige Wispel gute reine Roggenkleie ist zu verkaufen in der Schmeerstraße bei dem Bäckermstr. Brandt No. 489.

Die Fortsetzung eines guten landwirthschaftlichen Werkes betreffend.

Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und durch die Hrn. E. A. Schwetschke und Sohn — Anton — Kummel — Waisenhausebuchhandlung in Halle zu beziehen:

Das Ganze der Landwirthschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt von einem ökonomischen Vereine, herausgegeben von Fr. Kirchhof. 3ter Band oder 9tes bis 12tes Heft. gr. 8. Inhalt, 9tes Heft: Allgemeine Viehzucht. 11½ Sgr. — 10tes Heft: Pferde- und Pferdezucht. 26½ Sgr. — 11tes Heft: Rindviehzucht. 22½ Sgr. — 12tes Heft: Die Schaaf- und Ziegenzucht. 20 Sgr. Mit immer größerem Beifall wird dies höchst brauchbare Werk aufgenommen, und wer nicht viele neue Schriften der Art besitzt, erhält hiermit eine wahrhaft nützliche und belehrende Bibliothek.

Zwei übercomplete Ackerpferde stehen zu verkaufen auf dem Vorwerke Langenbogen.

Das Haus No. 798. auf dem Trödel nahe am Markt, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

Auf dem Richterschen Rittergute zu Spören ist ein fettes Kind zu verkaufen.

Den 18. d. M. wird ein Ball auf meinem Saal gegeben, wozu ergebenst einladet

Friedeburg, den 9. Oktober 1835.

E. F. Ulich.

Künftigen Sonntag und Montag als den 18. und 19. d. M. wird die gewöhnliche Dorf-Kirmes in Schlettau gefeiert, wozu ganz ergebenst eingeladen wird.

Schmidt.

Metamorphosen, Theater im Saale der Ressource.

Mittwoch, den 14. Oktbr.: Johann Dr. Fausts Leben und Höllefahrt. — Anfang Punkt 7 Uhr.
Siegmann.

Die Einweihung meines neuen Lokals in Schotterei wird den 18. d. M. mit Musik und Tanz gefeiert, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade. Für gute Speisen, Getränke und Aufwartung wird bestens sorgen

Erantner,
Gastwirth zum goldenen Adler.

1) Ein Landgut in der Nähe von Halle mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 46 Schfl. Aussaat sehr guten Rapp- und Weizenboden, einen tragbaren Obst- und Gemüse-Garten mit schöner Weinanlage, nebst mehreren Gemeinde-Rechten, mit oder ohne diesjähriger Erndte und Inventarium; und 2) ein dergleichen mit 18 Schfl. Aussaat des tragbarsten Feldes, Bohn- und Wirtschaftsgebäuden u. s. w., jedes separat oder beide Güter zusammen, sind veränderungs halber mit weniger Anzahlung sofort billigst zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Commissions Comtoir von J. G. Köppe in Halle zu erfahren.

Den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll im Hause des Zimmermeisters Arnold, Unterborngasse No. 1379., ein Billard, Kronenleuchter, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, eine Repetir-Wanduhr, Taschenuhren, 2 Drehbänke, Schneidezeug u. s. w. gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

6 Stück Bretchen sind zu verkaufen bei
Heinrich Böttger,
auf der Ruffbreite bei Eisleben.

Mit Restauriren und Lackiren der alten Oelgemälde, Kupferstiche, Charten und Zeichnungen, empfiehlt sich W. Steuer, Kunstmaler, Leipzigerstraße No. 386. neben dem goldenen Löwen.

Zum Weinfeste, Sonntag den 18. d. M., ladet ganz ergebenst ein
L. Finger in Rossdorf.

Bei G. Reichardt in Eisleben erschien so eben und ist bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

Praktische Erfahrungen und Vortheile im Gebiete der Pharmacie, von Jul. Lange. 8. Preis 10 Sgr.

A n z e i g e.

Da der so viel besprochene, berühmte Halley'sche Komet nun bereits dem bloßen Auge sichtbar ist, so empfehlen wir folgende so eben erschienene Schrift, welche bei Gerhard in Danzig verlegt, und bei uns für 5 Sgr. zu haben ist:

Was haben wir von dem Halley'schen Kometen, der im Spätsommer 1835 sichtbar wird, zu erwarten? 8. geh.,

dringend allen Denjenigen, welche sich über das Erscheinen des genannten Kometen, so wie über das Wesen der Kometen überhaupt, zu belehren wünschen, zur Anschaffung.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Okt. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	S.	Br.	S.	Br.	S.		
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	99 $\frac{3}{8}$	Pomm. Pfandbr.	4	104 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{3}{4}$	Kur- u. Nm. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	101	—	rückst. C. d. Km.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	—	41 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{3}{4}$	—
Gr.-Pz. Pfd. do.	4	103	—	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{1}{2}$
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 13. Oktober.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf. bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	1 " " " " " " 1 " 1 " 3 "
Gerste	— " 26 " 3 " " " 27 " 6 "
Hafer	— " 18 " 9 " " " 20 " " "

Stroh, 4 Thlr.

Quedlinburg, d. 6. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 thl.	Gerste	20 thl.
Roggen	27 thl.	Hafer	15 thl.

Raffinirtes Kübbel, der Centner 16 thlr.
Kübbel, der Centner 15 thl.
Leinöl, " " 15 $\frac{1}{2}$ "

Magdeburg, d. 10. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 28 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	22 — 23 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	23 — 25 $\frac{1}{2}$ "	Hafer	15 — 15 $\frac{1}{2}$ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 11. Oktober: 58 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Oktober.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Marchese Carrega Bianchina m. Gef., Luigi del Caretto di Ballestrino, Carrega Filippo del Fio u. Carrega Francesco del Batto a. Genua. — Hr. Kaufm. Wegner m. Fam. a. Berlin. — Hr. Faktor Kestler a. Eisleben. — Frau Gräfin Unwerth u. Frau Baronin Eberck a. Prag.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. v. Schierbrand u. Brey a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wuth a. Minden.

Goldnen Ring: Hr. Det. Sack a. Werben. — Frau Rentmstr. Hödrichs m. Fam. a. Bitterfeld. — Hr. Reg.-Ref. Neubaur o. Merseburg. — Hr. Fabr. Schulze a. Lauchstädt. — Hr. Fabr. Krüger a. Magdeburg. — Hr. Dr. phil. v. Carlson a. Upsala. — Hr. Superint. Dr. Schubert a. Wiehe. — Hr. Kaufm. Kieling a. Bernburg.

Schwarzen Adler: Hr. Geh. Rath u. Rittergutsbesitzer v. Lehmann a. Gutenberg.

Goldnen Löwen: Hr. D. Lieut. v. Lossou a. Breslau. — Hr. Major v. Hardgen a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Petersen a. Suhl. — Hr. Kaufm. Wegner a. Dramedy. — Hr. Kaufm. Dehmick a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Breitung a. Erfurt. Hr. Rsm. Salymann u. Hr. Lieut. Graf v. Rost a. Berlin. — Hr. Rittmstr. v. Kracht u. Hr. Lieut. v. Minkwitz a. Dresden. — Hr. Lieut. Bauer a. Torgau. — Hr. Kaufm. Rostock a. Halberstadt. — Hr. Hauptm. Pfeiffer a. Magdeburg. — Hr. Jur. Oppenheim a. Frankfurt. — Hr. Lieut. Meyer a. Erfurt. — Hr. Maler Ahlhorn a. Berlin.

3 Schwäne: Hr. Gastwirth Weber a. Kösen. — Hr. Pred. Dr. Seiler m. Gem. a. Wittenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Dekon. Zimmermann a. Rosthenburg. — Bergschüler Kron a. Leipzig.